GAUTHIER WENDLING

DAS HORROR-HOTEL

ÜBERSETZUNG AUS DEM FRANZÖSISCHEN:
BIRGIT IRGANG

ullmann medien um

VORWORT

In diesem Buch werden die Dokumente so wiedergegeben, wie man sie dem Herausgeber anvertraut hat. Die Zeitungsartikel, Fotografien und Pläne wurden kürzlich in den Archiven der Pinkerton-Büros ausgegraben – zusammen mit einem dicken Notizbuch mit den Einträgen mehrerer Personen. Das ehrwürdige Detektivbüro wollte diese Entdeckung sichten, die ein neues Licht auf jenen tragischen Fall des »Chicagoer Mordschlosses« von 1893 wirft. Der Herausgeber hat sich damit begnügt, die Dokumente zu ordnen und einige Lücken zu schließen.

Wie das Notizbuch und diese Papiere in die Pinkerton-Archive gelangt sind, bleibt ein Geheimnis. Ebenso mysteriös sind auch die Codes, Rätsel und Aufgaben, mit denen der Bericht auf den vergilbten Seiten gespickt ist. Mögen die Nerven der Leser den Entdeckungen, die sie in einigen Abschnitten machen werden, gewachsen sein!

* * *

Wer bereits mit *Escape-Büchern* vertraut ist, kann sich gleich dem Prolog widmen, nachdem er sich mit den besonderen Regeln dieses Bands, mit den Auswegen

und versteckten Hinweisen auf den Plänen und Abbildungen vertraut gemacht hat (auf Seite 179).

Leser, die diese neue Art der Abenteuer erst für sich entdecken oder ihr Gedächtnis auffrischen möchten, finden die Spielregeln auf Seite 177.

PROLOG

Chicago Tribune

Montag, 1. Mai 1893

WELTAUSSTELLUNG ERÖFFNET!

Bauwerke in strahlendem Weiß – Gespräch mit dem Architekten Daniel Burnham – Fahrt mit dem faszinierenden Riesenrad

Wer hätte vor drei Jahren einen Dollar auf dieses Projekt gewettet? Doch die Ausstellung, um die sich auch Washington und Philadelphia beworben hatten, wurde nun hier in unmittelbarer Nähe von Chicago eröffnet! Mit der Straßenbahn ist man schnell vor Ort. Ein Wunder der Elektrizität: In knapp zwanzig Minuten gelangt man von den Büros im Loop zu der kleinen Stadt Englewood am Ufer des Michigansees. Dort, im Herzen des Jackson Parks, stehen die leuchtend weißen Pavillons! Diese Ausstellung ist nicht nur eine Hommage an die Entdeckung der Neuen Welt vor 400 Jahren durch Kolumbus, sondern auch eine feierliche Präsentation des Fortschritts. Davon zeugt der Industriepavillon ebenso wie der innovative Stil der Architekten, bei dem Glas und Stahl in der direkten Nachbarschaft griechischer Säulen zu finden sind!

Besucher bezeichnen die Ausstellung als »Weiße Stadt«.

EUROPA ABGEHÄNGT!

Hier ist alles gigantisch, seien es die Monster-Bälle, Kanäle voller elektrischer Schiffe, der Nachbau des Bazars in Kairo, authentischer als der echte ... Ganz zu schweigen von Buffalo Bills Auftritten!

Der riesige Turm von Mr Eiffel, der 1889 bei der Weltausstellung jedermann beeindruckt hat, wird von dem Riesenrad in den Schatten gestellt, das Ingenieur George Ferris, einer unserer Landsleute, entworfen hat! Paris mag sich damit brüsten, den größten Telegraphenmast der Welt zu besitzen, doch Amerika ist es gelungen, innerhalb von nur acht Monaten

Chicago Tribune — Montag, 1. Mai 1893

EINE BESONDERE BESUCHERIN IN DER WEISSEN STADT

Die berühmte Chicagoer Schriftstellerin ARIANA WIRE hat uns nach ihrem Besuch der Weltausstellung ihre Eindrücke anvertraut.

Tribune: Miss WIRE, Ihre Auftritte als »Suffragette« und Schriftstellerin sind unseren Lesern wohlbekannt ...

Und Ihren Leserinnen! Doch heute hat sich nicht die engagierte Frau, sondern die Künstlerin die Prachtbauten der Weißen Stadt angesehen. Eines der Wunder unseres Jahrhunderts – und unserer Stadt!

Tribune: Welcher Pavillon hat Sie am meisten beeindruckt?

Selbstverständlich das »Woman's Building«, dessen talentierte Architektin SOPHIA HAYDEN bei ihren Kollegen keine Erwähnung findet. Ich konnte dort die Arbeiten von Malerinnen, Erfinderinnen und sogar Komponistinnen bewundern.

Tribune: Könnte das in Ihrem nächsten Roman vorkommen?

Warum nicht? Ein guter Bösewicht und eine interessante Umgebung – das sind die Zutaten für eine spannende Geschichte. Aber lassen Sie sich überraschen.

Tribune: Da wir gerade von künstlerisch tätigen Frauen sprechen – ist der Kriminalroman für eine junge Frau wie Sie denn ein geeignetes Genre?

So jung bin ich ja leider nicht mehr! (Lacht.) Und die Frage ist nicht, was geeignet ist, sondern

Chicago Tribune — Montag, 1. Mai 1893

GERÜCHTE ÜBER DIE HOLTON-APOTHEKE

In Englewood, nahe der Stadtgrenze, »Chicago – Weiße Stadt« steht eine Apotheke im Mittelpunkt zahlreicher Gerüchte.

Eine erfolgreiche Geschäftsfrau verschwindet spurlos. Ein Angestellter übernimmt das Geschäft mit etwas zu viel Glück. In einem Verein reicht das schon aus, um die Menschen zu Gerüchten zu bringen! »Die Chefin verließ ihren Gatten, nahm sich einen Assistenten, erwirbt einen Verkauf – und am nächsten Morgen ist sie nicht mehr da, einfach so!«, bemerkt eine ehemalige Kundin erstaunt. Der junge Angestellte hat anscheinend das Geschäft übernommen. »Seitdem steht dieser Emporkömmling lächelnd hinter der Theke, als gehöre alles ihm!«

Ein Amerikaner mit Unternehmergeist

Der junge diplomierte Mediziner empfängt uns mit einem Lächeln. Der Weggang seiner Arbeitgeberin? Die Witwe HOLTON ist nach Kalifornien gereist und hat sich dort niedergelassen. Die Übernahme des Bestands? Der Mann lacht offen und unempfindlich gegenüber Eifersüchteleien. Er spart sich seine Energie für andere Vorhaben auf. Der Apotheker und Lieferant anatomischer Muster interessiert sich auch für das Immobiliengeschäft! Ein Hotel wurde aus dem Boden gestampft, nicht weit von der Apotheke entfernt, und ist seit der Eröffnung der Expo 1893 immer ausgebucht. Die meisten Gäste sind allein reisende Frauen, die von den Pensionen abgelehnt werden

8. DAS HORROR-HOTEL

HOHE BELOHNUNG für Infos über KATHERINE MILLER aus Orson (Indiana), zuletzt gesehen in der Nähe der Expo in Chicago im Mai 1893 mit einem roten Koffer. Hinweise werden an die Familie weitergeleitet.

Privatdetektive & Personenschutz

Vertrauen Sie PINKERTON!

Die Mutter der jungen Kathy Miller hat erfolglos an den Friedensrichter appelliert und erwägt nun, das DETEKTIVBÜRO PINKERTON mit der Untersuchung des Verschwindens ihrer Tochter zu beauftragen. Wir können auf unseren Seiten nicht oft genug darauf hinweisen: Wenn eine junge Frau zu reisen wünscht, gebietet es der Anstand, dass ein na-

ahne ihre Freundinnen zu ir
formieren. Die Polizei glaubt,
dass die junge Abigail sich
eine Stelle in einer Großstadt
suchen wollte, statt nach
Vermont zurückzukehren

Stellenausschreibung für eine Sekretärin
Aufgrund des Fernbleibens der früheren
Angestellten
Nur ernstgemeinte Zuschriften
Kontakt: Flatiron Building, 5. St.

aut Informationen der Chicagoer Polizei, welche bereits mit den zahlreichen kleinen Diebstählen und Gaunereien überfordert ist, die sich trotz der Gründung eines Ordnungsdienstes seit der Eröffnung der Expo 1893 ereignen. Das Ausreißen des jungen Mädchens aus Kentucky ist da doch kein Wunder! Liebe Leser, stellen Sie sich einen Besuch der Stock-Yards-Schlachthöfe vor (eine echte Attraktion am Rande der Expo) einen Arbeiter mit breiten Schultern und Lieb — auf den ersten Blick — Reicht das nich

Chicago Tribune — Montag, 26. Juni 1893

SCHRIFTSTELLERIN FORDERT VERBRECHER HERAUS

EXKLUSIV – Gespräch mit der berühmten Autorin Ariana Wire – Besserer Stil als gewisse Männer und ebenso schlau wie die Pinkerton-Detektive?

Unsere Leser kennen Miss Wires Ansichten, die sie energisch vertritt, und ihre Kriminalromane mit unerbittlicher Handlung. Gelegentlich wurde ihr vorgeworfen, banale Gerichtsakten in Romanform zu verpacken und wenig Fantasie zu haben. Doch sie möchte sich damit nicht abfinden und beabsichtigt, mit ihrem Scharfsinn einen Fall aufzuklären!

AUSGEPRÄGTER SINN FÜR WERBUNG?

«In der Vergangenheit haben mir mehrere Menschen aus Verzweiflung geschrieben», erklärt Ariana Wire. «Nach dem Verschwinden eines Angehörigen baten mich Mütter und Schwestern um Hilfe.» Die Schriftstellerin ließ sich nicht auf solche Anfragen ein, doch nun hat sie nachgegeben. «Zu guter Letzt sind KATHY MILLERS Eltern auf mich zugekommen. Wer hätte das gedacht? Das Verschwinden ihrer Tochter ist kein Einzelfall. Zeitungsausschnitte, Bekanntmachungen … Seit Monaten verschwinden in Chicago immer mehr Menschen! Wie kann die Polizei bloß so blind sein?»

Familie Miller hat im Hinblick auf das Schicksal des jungen Mädchens keine großen Hoffnungen mehr, wünscht sich aber Gerechtigkeit.

ZUKÜNFTIGE DETEKTIVIN

Aufgrund irgendwelcher Lieferschulden verschwunden, so heißt es! Doch Ariana Wire glaubt nicht daran. «Die Millers haben vergeblich versucht, das Pinkerton-Büro für ihre Sache zu gewinnen.» Hofft unsere junge Schriftstellerin, es besser zu machen als die Privatdetektive? «Eine Frau sieht die Dinge klarer, während diese Holzköpfe nicht über ihren Revolver hinausschauen!»

DIE HERAUSFORDERUNG

Miss Wire gestattete dank der Korrespondenz mit der Familie und ihrer Nachforschungen eine gute Vorstellung davon zu haben, wie Kathy von Indiana nach Chicago gekommen ist. Ihr Schlachtplan? «Auch den kleinsten ihrer Schritte vom Bahnhof «Chicago Junction» aus nachvollziehen und auf diese Weise herausfinden, was ihr zugestoßen ist.» SCHNÜFFLERIN

Die Verbrecher sollten sich in Acht nehmen! Wir wünschen Ariana viel Glück … und warten auf den Roman, den sie gewiss auf der Grundlage dieser Abenteuer schreiben wird!

Ich bin Ariana Wire aus Chicago.

Man hat mich eingeschlossen. Ich bin wieder bei Bewusstsein und liege in einer langen, schmalen Kiste. Der Deckel ist 30 Zentimeter über mir. Mein Kopf schmerzt - wurde ich geschlagen?

HILFE! Halsschmerzen - stunden(?)lang geschrien. Meine Hände bluten.

Habe dieses Heft 🕮 und Streichhölzer 𝓗 neben mir gefunden. Schwierig, hier zu schreiben - doch es hilft beim Nachdenken. Worte aneinanderreihen, um Ideen zu ordnen. Und wenn mich hier niemand findet??? NACHDENKEN!!!

Eine Stunde ist vergangen (?). Noch zehn oder zwölf Streichhölzer. Auf der Schachtel steht ein stilisiertes 𝓗.

Heiß, schwül. Atmen fällt schwer. Luftdichte Kiste? Ich taste die Umgebung zum hundertsten Mal ab. Glatter Deckel, bis auf drei Nagelköpfe am Rand, die so angeordnet sind: ⁂.

Ein Geräusch? Ich brülle und hämmere gegen die Kiste. Nichts.

Eingeschlossen, lebendig begraben … Wenn ich nicht handele!!! Was täte ein Detektiv im Roman? Er würde heldenhaft entkommen - nur dank seiner grauen Zellen und dem Inhalt seiner Taschen. (Fundstücke und Kombinationen, Seite 152 und 156). Doch was soll ich mit den Dingen tun, die ich in den Händen habe? Ich verliere den Verstand!

Unmöglich, sich hier drin zu bewegen, die Seite umzublättern, solange ich nicht begriffen habe, WIE ICH AUS DIESEM VERDAMMTEN SARG RAUSKOMME!!!

KAPITEL 1

DACHBODEN

Ich gehe vom Prolog zu Kapitel 1 (Ort 1) über, wenn ich begriffen habe, welche Gegenstände ich kombinieren muss.

1. Sargzimmer

FREI!

Da war ein Luftzug: ein Spalt … Ich riss eine Seite aus dem roten Heft heraus, faltete sie und steckte sie in den Zwischenraum, um den Riegel zur Seite zu schieben. Wie durch ein Wunder hat es funktioniert! Ich hüpfte aus der Kiste wie ein Springteufel aus seiner Schachtel. Mein Kleid hatte sich um meine Beine gewickelt.

Jetzt ringe ich nach Luft und sortiere meine Gedanken. Mir schlägt das Herz bis zum Hals. Ein Zimmer, das durch eine schmutzige Dachluke nur schwach erleuchtet wird – aber das ist immer noch besser als

die Dunkelheit in der Kiste! Ich blicke auf die Falle herab, aus der ich gerade entkommen bin …

Und erbleiche. Meine Finger umklammern das gefaltete Stück Papier.

Was ist passiert?

Wie bin ich nur in diesen Schlamassel hineingeraten – in einen Sarg auf einem Dachboden? Ich fasse mir an den Kopf und spüre etwas Feuchtes, Warmes: Ich blute. Irgendjemand hat mich bewusstlos geschlagen und hierher gebracht. Aber wer, und wo bin ich? Die Antwort scheint auf der Hand zu liegen. Der Artikel in der *Chicago Tribune*. Wie dumm von mir! Ich habe geprahlt, ohne auch nur einen Augenblick über die Konsequenzen nachzudenken. Und jemand hat Angst bekommen. Grundgütiger, Kathy Millers Entführer! Ich habe ihn gefunden – oder vielmehr er mich. Wenn ich nicht ganz schnell von hier wegkomme, werde ich das Schicksal der armen Kathy teilen – tot oder lebendig. Ich muss in Englewood einer Spur gefolgt sein … danach weiß ich nichts mehr. Da ist nichts als Schwärze.

Wo bist du da bloß hineingeraten, Ariana? Kannst du dich nicht einfach damit zufriedengeben, in deiner Gartenlaube Romane zu schreiben?

Beruhige dich. Selbst eingesperrt hattest du die Geistesgegenwart, dir Notizen in diesem Heft zu machen – und das hat dich gerettet. Woher kommt

eigentlich dieses Heft? Aus meiner Tasche, aber da habe ich es nicht selbst hineingesteckt. Ein roter Lederein-band und seitenweise Notizen in einer engen Hand-schrift sowie technische Skizzen. Ich versuche, einige Wörter zu lesen, die keinen Sinn ergeben (in Arianas Ermittlungsnotizen lese ich den ersten Abschnitt im roten Heft, Seite 160). Dann folgen zahlreiche weiße Seiten … auf denen ich aufschreibe, was ich erlebe.
Eine Seite fällt aus dem granatroten Einband zu Boden. Ich hebe sie auf. Eine Ecke ist abgerissen.

Notizheft

ARIANAS ERMITTLUNGS-NOTIZEN

ARIANAS FUNDSTÜCKE

In dieser Liste werden alle gefundenen Gegenstände angekreuzt. Einige Dinge sind mit einem Symbol versehen, das für die Kombination von Gegenständen (Seite 156) gebraucht wird.

☐ Rotes Heft 🕮

Ein Heft mit rotem Ledereinband. Zwischen den Blättern steckt ein Stift. Die Seiten sind eng mit Notizen in einer schrägen Schrift bedeckt. Der Text ist schwer zu entziffern. Hier und da sind Zeichnungen oder Teile von Plänen zu finden. Bericht, **Vademecum,** *wirres Gerede eines Verrückten? Im gegenwärtigen Zustand ist das Heft schwer zu verstehen, doch einige Passagen werden sich zu gegebener Zeit offenbaren.*

Anmerkung: *An mehreren Stellen lädt der Text geradezu dazu ein, den einen oder anderen Abschnitt des Hefts zu entdecken (Arianas Dokumente, Seite 160). Wenn ich möchte, kann ich ein bereits gelesenes Dokument noch einmal nachlesen.*

Streichholzbriefchen ℋ

Es handelt sich um ein Streichholzbriefchen aus Pappe zum Aufklappen, das Sicherheitsstreichhölzer enthält - also solche, die man anzündet, indem man sie energisch über eine Reibefläche zieht. Nicht wie diese chemischen Streichhölzer, die man an der Schuhsohle in Brand steckt und die häufig von allein in der Tasche Feuer fangen … Das Briefchen ist mit einem verschnörkelten ℋ versehen - die Marke eines Händlers, der damit sicherstellt, dass man jedes Mal an ihn denkt, wenn man eine Zigarette raucht. Die Europäer kennen diese Art der Reklame noch nicht!

Kupferschlüssel ⊖

Ein Schlüssel, der ganz herkömmlich aussieht. Der Ring und der lange Bart bestehen aus Kupfer. Ein nachgemachtes Exemplar, das wahrscheinlich hinten in der Schublade vergessen worden ist. Bestimmt gehört der Schlüssel nicht zu einem Sicherheitsschloss, sondern eher zu einer Dachbodentür oder einer normalen Zimmertür. Ein rundes Symbol mit einem waagerechten Strich ⊖ ist in das rötliche Metall geprägt. Der Schlüssel ist lang und dick, sodass er notfalls als kleiner Hebel dienen könnte.

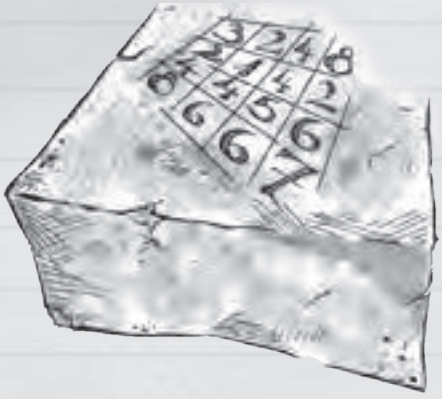
Kompass ✵

Ein Gerät zum Mitnehmen, das in Größe und Form einer Taschenuhr entspricht. Die Magnetnadel wirbelt

unter dem kleinen, runden Glasdeckel herum. Der Boden des Gehäuses ist mit einer stilisierten Windrose verziert ✵. Der Kompass hängt an einer Kette, sodass man ihn als Anhänger um den Hals tragen kann. Ein seltsamer Gegenstand für eine Reise in die Stadt, insbesondere in den Händen einer Frau. Vielleicht ein Erinnerungsstück oder Geschenk. Ich lege mir die Kette um den Hals.

☐ Ziegelstein ⅄

Ein Parallelepiped mit quadratischem Querschnitt, 30 Zentimeter lang und 10 Zentimeter breit. Dieses Parallelepiped ist mit einem Stern ⅄ markiert - vielleicht ein Fabrikationsfehler oder eine bei einem Stoß verursachte Beschädigung. Ein einfacher Ziegelstein. Ich hätte ihn nicht mitgenommen, wenn da nicht dieses seltsame, mit Wachsmalstift gezeichnete magische Quadrat auf einer der Seiten des Steins gewesen wäre:



AUSGÄNGE

Ein versteckter Ausgang zwischen den Mauern, wie eine Geheimtür - oder der Ausweg aus einer Situation. Ein Rätsel, eine Aufgabe oder eine Kombination können Sie dorthin bringen. Doch Vorsicht: Alle Wege mögen nach Rom führen, aber nicht alle Ausgänge bringen Sie wirklich in Sicherheit!

Ausgang EINS

Ein Ausgang, dieser AUSGAN↻? Nein, denn es gelingt mir nicht, die Tür am unteren Ende der Treppe zu öffnen. Doch ich bemerke eine Grube »unter dem Dach in der Südostecke« … Vielleicht ein Treppenhaus oder ein Aufzugschacht - eine Neuheit aus Chicago, wo man immer höher baut. Der Plan zeigt keine Himmelsrichtungen an, doch zum Glück habe ich ja einen Kompass!

Ich starre auf die Nadel, während ich den Hauptgang entlanggehe … Wie ich vermutet hatte! Der Ausgang befand sich **unter der Kiste, aus der ich zu Beginn dieses abenteuerlichen Unterfangens entkommen bin**! *Im Halbdunkel renne ich fast zu Raum 1. Hektisch stemme ich mich gegen den Sarg … Und schließlich entdecke ich eine Falltür! Doch rasch tritt die Ernüchterung ein. Am Rand der Platte befindet sich ein quadratisches Loch, das mit einem Vorhängeschloss versehen ist … Ein Monster der Marke LOCK (oder LOCH?), in den USA hergestellt, mit zwei Räd-*

chen zum Einstellen eines Buchstabencodes. Das Loch ermöglicht es, mit dem Schloss an beiden Seiten der Falltür zu hantieren.

Buchstaben … Wieder Initialen? Die Erinnerung an die »Jagdbeute« lässt mich unangenehm erschauern. Ich lege mich flach auf den Bauch, um durch das quadratische Loch zu schielen, doch ich sehe nur Schwärze … Welche Buchstabenkombination öffnet wohl dieses Buchstaben-Vorhängeschloss AA*?*

ullmann medien um

Dies ist eine unverkäufliche Leseprobe des Verlags Ullmann Medien.

Alle Rechte vorbehalten.

Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© Ullmann Medien GmbH, Rheinbreitbach (2019)

Dieses Buch und unser gesamtes Programm finden Sie unter www.ullmannmedien.com.